

Pocking. In Zeiten eines allgemeinen Fachkräftemangels eine gute Nachricht: Im Pockinger Bildungs- und Servicezentrum ebiz in der Simbacher Straße 59a können Menschen eine Ausbildung machen, die sonst auf dem Arbeitsmarkt wenig Chancen hätten. Die Erfolgsquote der Umschüler, die hier lernen, ist dabei beachtlich – und soll demnächst noch besser werden.

Erfolgsquote bei rund 90 Prozent

„Zirka 90 Prozent der Zerspanungsmechaniker, die bei uns anfangen, schließen ihre Ausbildung auch ab“, zeigte sich ebiz-Geschäftsführer Max Binder beim Tag der offenen Tür, der auch heute noch stattfindet, mit der hohen Zahl an Abschlüssen äußerst zufrieden. „Von zwölf Schülern haben es heuer elf geschafft und ihre Ausbildung nach 23 Monaten erfolgreich beendet. Und was noch wichtiger ist: Jeder dieser elf wird auch übernommen.“ Eine Zahl, die außerdem positiv stimmt: Nicht selten finden sich in jedem Jahrgang Azubis, die bei der IHK-Prüfung für ihre hervorragende Leistung ausgezeichnet werden. „Eine Eins in der Gesamtnote gibt es bei uns immer wieder“, so Max Binder. Dementsprechend groß sei auch die Aussicht auf eine spätere Anstellung.

Ebenfalls relativ erfolgreich führt das ebiz momentan 21 Jugendliche zur Ausbildungsreife. „Schulabgänger, die, aus welchen Gründen auch immer, noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, werden bei uns auf eine Ausbildung vorbereitet oder erhalten eine ausbildungsbegleitende Hilfe.“



Wollen in der Jugend- und Erwachsenenbildung in Zukunft eng zusammenarbeiten: Max Binder (l.), Geschäftsführer der ebiz GmbH in Pocking, und Michael Schroer, Abteilungsleiter bei Siemens. – F.: Winter

Zusammen mit den Umschüler sind es momentan 42 Frauen und Männer, die im ebiz so eine zweite Chance erhalten. Damit ist das Bildungszentrum laut stellvertretender Landrätin Gerlinde Kaupa und Pockings Bürgermeister Franz Krahe eine Einrichtung, auf die die Stadt Pocking und der Landkreis mehr als stolz sein können, – und die durch die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Siemens demnächst auf noch festeren Beinen stehen soll.

„Durch unsere Zusammenarbeit mit dem ebiz wollen wir dazu beitragen, dass das hohe Niveau der Ausbildung weiterhin erhalten bleibt“, erklärte Michael Schroer

bei seiner Rede am gestrigen Freitagvormittag. Gekommen war der Siemens-Vertriebsabteilungsleiter, um die neue Kooperation mit dem Qualifikations- und Servicezentrum zu besiegeln. Zusammen mit ebiz-Geschäftsführer Max Binder unterzeichnete er einen entsprechenden Vertrag.

Siemens bietet Fortbildung für Meister

In ihm wurde festgehalten, dass die Firma Siemens dem ebiz Pocking in Zukunft aktuelle Schulungsunterlagen zur Verfügung

stellt. Sie dienen den Dozenten und Schülern zum besseren Umgang mit den Dreh- und Fräsmaschinen in der Einrichtung. Der Vorteil für Siemens hierbei ist, „dass die Azubis bereits in ihrer Ausbildung an Maschinen mit Siemens-Steuerungssystemen geschult werden“, wie Michael Schroer erläuterte. Damit die Lehrer das Bedienungs-Know-How an ihre Schüler weitergeben können, bieten Siemens zudem eine dreitägige Fortbildung für Meister an. Durch die Zusammenarbeit sei also beiden Seiten geholfen, so Michael Schroer. Der Tag der offenen Tür dauert auch am heutigen Samstag, von 10 bis 16 Uhr, an.